

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 16. März 1955

Blatt 377

Neues Landesgesetzblatt

=====

16. März (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält zwei Gesetze, eine Verordnung und eine Kundmachung. Die Gesetze betreffen die Bestellung eines Wohnbauförderungsbeirates und das Wiener Grundsteuerbefreiungsgesetz 1955. Ferner enthält das Landesgesetzblatt eine Verordnung betreffend die Durchführung des Naturschutzgesetzes und eine Kundmachung über die Festsetzung besonderer Gebühren in den Wiener städtischen Krankenanstalten.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

16. März (RK) Freitag, den 18. März, Route III mit Besichtigung des Fröbel-Kindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesees mit Schule und Kindergarten sowie der Siedlung an der Siemensstraße mit der Heimstätte für alte Menschen und dem Volkshaus Jedlersdorf der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Gedenktage für April
=====

16. März (RK)

2. Alexander Moissi, Schauspieler, + 22.3.1935	75. Geb.Tag
3. Otto Weininger, Philosoph, + 4.10.1903	75. Geb.Tag
5. Dr. Kurt Horeischy, Chemiker, Physiker	10. Tod.Tag
7. Fritz Grünbaum, Theater- und Kabarettedirektor, Schriftsteller, Librettist, (gestorben)	75. Geb.Tag
8. Josef Weinheber, Dichter	10. Tod.Tag
9. Josef Hellmesberger (Sohn), Komponist (+ 26.4.1907)	100. Geb.Tag
9. Rudolf Kattinig, Komponist	60. Geb.Tag
13. Professor Rudolf Kaftan, Direktor des Wiener, Uhrenmuseums	85. Geb.Tag
15. Jakob Minor, Germanist, Literaturhistoriker, Univ.Prof. (+ 7.10.1912)	100. Geb.Tag
23. Karl Komzak, Komponist	50. Tod.Tag
23. Karl Moll, akademischer Maler	10. Tod.Tag
29. Max Fabiani, Architekt	90. Geb.Tag

- - -

Ein Autosalon der städtischen Straßenpflege
=====

16. März (RK) Die technische Ausrüstung des Fuhrparkes der städtischen Straßenpflege hat im Zeitalter der Motorisierung Fortschritte gemacht, die sich sehen lassen können. Die durch den Krieg vollkommen vernichteten Einrichtungen der Straßenreinigung und Müllabfuhr wurden in Wien schon längst wieder hergestellt. Auf vielen Gebieten wurde nicht nur der Anschluß an die technische Entwicklung des Auslandes gefunden, sondern auch vielfach schon überschritten.

Die in den letzten Monaten von der Gemeinde Wien gekauften oder in den Werkstätten des städtischen Fuhrparkes entwickelten Spezial- und Sonderfahrzeuge wurden heute Vormittag im Beisein der Wiener Pressevertreter den Teilnehmern an der nach Wien einberufenen Tagung des Fachausschusses für Städtereinigung vorgeführt.

./.

Unter den neuen Fahrzeugen, die den Gästen vom Leiter der Magistratsabteilung 48, Oberstadtbaurat Dipl.Ing. Kojetinsky, und dem Leiter des städtischen Fuhrwerksbetriebes, Oberstadtbaurat Dr.techn. Dipl.Ing. Diederich, vorgeführt wurden, befand sich ein neuer Rüstwagen für den Kanalbau, ein Schlammsaugewagen für die Reinigung der Kanäle sowie ein heizbarer Blumentransportwagen der städtischen Gärtner. Der letzte Schrei im Fuhrpark der Müllabfuhr ist aber eine neue Fahrzeugtype, die bei einer erhöhten Leistungsfähigkeit eine bedeutend kleinere Eigenlast von nur 5.000 Kilogramm aufweist, was ungefähr auch **ihrer** Nutzlast entspricht.

Auch die neuen Zementzüge, die für den Transport losen Zements vom Werk zu den Baustellen bestimmt sind, wurden im städtischen Fuhrwerksbetrieb konstruiert und praktisch erprobt. Damit wurde eine wertvolle Pionierarbeit für das private Transportwesen geleistet. In der Kategorie der "mechanisierten Besen" bildet das Glanzstück die neue Serie der Selbstladekehrmaschinen. Diese zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Wendigkeit aus, ein Vorteil, dem bei der stark zunehmenden Verparkung der Wiener Straßen eine besondere Bedeutung zukommt. Als eine weitere aktuelle Fahrzeugtype wurden die Streuwagen bewundert, unter ihnen ein Streukarren für Straßenübergänge, der im Sommer als Sprengwagen benützt werden kann. Die vielseitige Verwendbarkeit der Fahrzeuge ist vielleicht der wichtigste und interessanteste Zug in der gegenwärtigen Entwicklung des städtischen Fuhrwerksbetriebes. Es gelang die Zahl der Fahrzeugtypen von 24 auf nur 10 herabzusetzen.

- - -

Pferdemarkt vom 15. März

=====

16. März (RK) Aufgetrieben wurden 212 Pferde, davon 15 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 200, als Nutztiere 3 verkauft. Unverkauft blieben 9 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.20 bis 12.50 S, 1. Qualität 7.50 bis 8.20 S, 2. Qualität 7.- bis 7.40 S, 3. Qualität 6.- bis 6.70 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 81, Oberöster-

reich 80, Burgenland 21, Steiermark 17, Salzburg 3, Kärnten 6, Tirol 2.

Der Marktverkehr war lebhaft.

- - -

Baubeginn auf dem Praterstern

=====

16. März (FK) Nach Abschluß der Wiener Frühjahrsmesse wird am kommenden Montag, dem 21. März, mit den Straßenbauarbeiten auf dem Praterstern begonnen werden. Seit einigen Wochen wird dort bereits an verschiedenen unterirdischen Einbauten der Kanalabteilung, der Gaswerke, der Feuerwehr, der Post usw. gearbeitet.

Vorerst wird die im Vorjahr in der Lassallestraße begonnene Verlegung der Straßenbahngleise in die Fahrbahnmitte von der Venediger Au gegen den Praterstern fortgesetzt. Die Lassallestraße wird ab Montag im Abschnitt Venediger Au-Praterstern für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Nordbahnhof (Güterbahnhof) ist vom Praterstern, bezw. von der Nordbahnstraße aus möglich. Die Umleitung des Durchgangsverkehrs um die Sperrstrecke erfolgt in beiden Richtungen über Lassallestraße-Venediger Au-Ausstellungsstraße.

- - -

Urlaub für befürsorgte Körperbehinderte
=====

16. März (RK) Auf Anregung von Vizebürgermeister Honay fahren heuer zum erstenmal 80 schwerbehinderte befürsorgte Teilnehmer der Arbeitstherapeutischen Kurse für **Körperbehinderte**, in zwei Turnussen auf einen vierzehntägigen kostenlosen Erholungsaufenthalt.

Am 30. März werden 40 Frauen mit Autobussen nach Heiligenkreuz in die Pension Edelweiß entsandt. Am 6. April fahren 40 Männer nach St. Corona am Wechsel.

Für viele dieser Schwerstbehinderten ist dies der erste Erholungsurlaub ihres Lebens. Manche von ihnen haben bisher das Wiener Stadtgebiet noch nicht verlassen und werden so erstmalig die Schönheiten der Umgebung Wiens kennen lernen. Jedem Turnus sind zwei Lehrkräfte und eine Krankenschwester zur Beaufsichtigung und Betreuung zugeteilt. Die Gemeinde Wien will durch diese soziale Tat, den Behinderten nicht nur ein schönes Erlebnis bereiten und so ihr schweres Schicksal erleichtern, sondern vor allem auch ihre Selbsthilfekräfte für den Besuch dieser Kurse und ihr späteres Erwerbsleben fördern.

- - -

Hundertjährige Wienerin aus Paris
=====

16. März (RK) Heute mittag besuchten Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Weinberger in Begleitung von Bezirksvorsteher Radfux Frau Marie Bürger in Mauer, Rittlergasse 10, die heute ihren hundertsten Geburtstag feiert. Frau Bürger ist die dritte hundertjährige Wienerin im 23. Bezirk. Sie wurde in Paris geboren, kam jedoch schon mit 15 Jahren nach Wien, wo sie den Kaufmann Josef Bürger heiratete und Mutter von sechs Kindern wurde. Sie lebt derzeit bei ihrer Tochter in Mauer.

Bürgermeister Jonas überreichte der greisen Jubilarin mit den besten Wünschen einen großen Strauß weißen Flieder und ein

./.

persönliches Schreiben mit einer Ehrengabe. In dem anschließenden Plauderstündchen zeigte sich Frau Bürger äußerst agil und interessiert. Sie verriet dem Bürgermeister, daß weißer Flieder zu ihren Lieblingsblumen gehört und daß sie schon sehr auf den Frühling warte. "Ich mag keinen Schnee", sagte die alte Dame. Als ihr Bürgermeister Jonas von seinem Besuch auf der Wiener Messe erzählte, wollte sie genaue Einzelheiten wissen. Der Bürgermeister gab Frau Bürger den gewünschten Messebericht. Dann kramte man in persönlichen Erinnerungen. Die Jubilarin versicherte, daß sie ihr ganzes Leben nicht krank war und mit 70 Jahren erst ihren ersten Zahn verlor. Als sich Bürgermeister und Vizebürgermeister verabschiedeten, gab ihnen Frau Bürger noch das Geleit bis zur Tür. "Das ist der schönste Geburtstag meines Lebens" sagte sie zum Abschied.

- - -